TERMINE LOKAL

AHRENSBURG

ÖFFNUNGSZEITEN» Rathaus Ahrensburg, Manfred-Samusch-Straße 5: 16.30-17.30 Sprechstunde des Sozialverbandes Deutschland

SCHMACHTHAGEN

ÖFFNUNGSZEITEN» Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 11: 17.00-19.30 Blutspende-Aktion

KINO

BAD OLDESLOE» OHO-Kinocenter, Hamburger Straße 13: 14.45, 18.00, 20.15 „Kokowääh"; 15.45 „Rapunzel - Neu verföhnt"; 15.45, 17.30 „Vorstadtkrokodile 3"; 17.15, 20.00 „Black Swan"; 20.00 „The Green Hornet"

BARGTEHEIDE» Kino Kleines Theater Bargteheide, Hamburger Straße 3: 15.45 „Vorstadtkrokodile 3"; 17.45 „Das Labyrinth der Wörter"; 20.15 „Satte Farben vor Schwarz"

MORGEN

AHRENSBURG

KINO» Volkshochschule Ahrensburg, Bahnhofstraße 24, ☎ 041 02/80 02 11: 15.00-17.00 Apfelsinen in Omas Kleiderschrank

TREFFPUNKT» Kulturzentrum Marstall/Schloss Ahrensburg, Lübecker Straße 6: 20.00 Der Filmclub mit einem Special, Eintritt drei Euro

BAD OLDESLOE

BÜHNE» Jugendfreizeitstätte (Juze), Bürgerpark 2, ☎ 045 31/50 43 50: 17.00-20.00 Theatergruppe „Juzencombo"

LESUNG/PODIUM» Bürgerhaus, Mühlenstraße 22: 19.30 Radelspaß am Wasser

TREFFPUNKT» Familienzentrum Oase, Ratzeburger Straße 20: 17.00 Erzählsalon „Lachen und Freude"

VfL Oldesloe, Travestadion am Konrad-Adenauer-Ring: 18.00 Erster Neujahrsempfang des VfL Oldesloe

RATZBEK/WESENBERG

TREFFPUNKT» Gaststätte Paulat: 19.30 Spieleabend der KWV

KINO

BAD OLDESLOE» OHO-Kinocenter, Hamburger Straße 13: 14.45, 18.00, 20.15 „Kokowääh"; 15.45 „Rapunzel - Neu verföhnt"; 15.45, 17.30 „Vorstadtkrokodile 3"; 17.15, 20.00 „Black Swan"; 20.00 „The Green Hornet"

BARGTEHEIDE» Kino Kleines Theater Bargteheide, Hamburger Straße 3: 15.45 „Vorstadtkrokodile 3"; 17.45 „Das Labyrinth der Wörter"; 20.15 „Satte Farben vor Schwarz"

HIER FINDEN SIE HILFE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Zentrale Rufnummer: ☎ 018 05/ 11 92 92, von 17 Uhr bis 8 Uhr morgens.

Apotheken-Notdienst
Bad Oldesloe/Reinfeld: Einhorn-Apotheke, Raiffeisen-Passage 22, Reinfeld, ☎ 045 33/79 15 13 (Notdienste: werktags, von 18 bis 8 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 9 Uhr).
Bargteheide: Stadt-Apotheke, Jersbeker Straße 15, ☎ 045 32/83 12 (Notdienst bis 21 Uhr, danach siehe Ahrensburg).
Trittau: Post-Apotheke, Poststraße 10, ☎ 041 54/22 30 (Notdienst bis 21 Uhr, danach siehe Ahrensburg).
Ahrensburg: Adler-Apotheke, Hagener Allee 16, ☎ 041 02/522 74.

ACHTUNG, BAUSTELLE!

Reinbek: Im Zuge der Fertigstellung der Baumaßnahmen im Oher Weg in Reinbek ist noch einmal mit zusätzlichen Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Das teilte die Stadt Reinbek mit. Die Kanal- und Straßenbauarbeiten gehen dort in die Endphase. Wenn das Wetter mitspielt, werden sie voraussichtlich Mitte bis Ende März soweit fortgeschritten sein, dass die Straße asphaltiert werden kann.

Dies wird mit zusätzlichen kurzen Verkehrseinschränkungen in Oher Weg, Carl-Herrmann-Straße und Hans-Geiger-Straße verbunden sein. Ein genauer Terminplan kann erst kurz zuvor nach Festlegung der Abläufe durch die Baufirma bekannt gemacht werden. Er wird auch den Anliegern per Hauswurfsendung zugehen.

Bin dahin erfolgt die Umleitung des Fahrzeugverkehrs weiterhin großräumig über Haidkrugchaussee, Möllner Landstraße, Kaposvar-Spange und Oher Weg und umgekehrt zwischen Reinbek und Glinde.

Anzeige

Bitte Coupon ausschneiden oder Anzeige mitbringen.

meine apotheke

Hier können Sie Ihren Coupon einlösen:

Stormarn Apotheke
Mommsenstr. 12
23843 Bad Oldesloe

* Bei Einlösen des Coupons. Ausgenommen Sonderangebote in der Apotheke und rezeptpflichtige Arzneimittel. Nur in teilnehmenden Apotheken.

www.meineapotheke.de

Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach (SPD), WAS-Geschäftsführer Norbert Leinius, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) und Stormarns Landrat Klaus Plöger (SPD, von links) trafen sich gestern zu den Ahrensburger Schlossgesprächen. Foto: Joachim Strunk

Carstensen in Ahrensburg: Regionalplanung an die Kreise

Der Ministerpräsident hob bei den Schlossgesprächen die besondere Bedeutung Stormarns hervor. Die Kooperation mit Hamburg soll forciert werden.

Von Joachim Strunk

Ahrensburg – Das ist eine gute Nachricht für die Kreise und die Wirtschaft: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) deutete gestern bei den Ahrensburger Schlossgesprächen an, dass in den Gremien über eine Neuordnung der Landesplanung beraten werde. Im Gespräch sei, die Regionalplanung direkt an die Kreise oder an entsprechende Zweckverbände zu delegieren. Norbert Leinius, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn, bevorzugt erstere Lösung: „Mit der Zweckverbandsvariante würde nur eine weitere bürokratische Ebene eingezogen." Die Schlossgespräche bringen Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Gedankenaustausch an einen Tisch.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben. Dazu gehören alle bedeutsamen Planungen wie Ansiedlung von Gewerbeunternehmen oder -gebieten, Bau von Straßen oder anderer Infrastruktur in ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht.

Carstensen hob bei den Schlossgesprächen die besondere Stellung Stormarns für das Land Schleswig-Holstein hervor. Da der Kreis zu den finanzstärksten der gesamten Bundesrepublik gehöre, komme ihm auch eine besondere Stellung im kommunalen Finanzausgleich zu. Nämlich als Geber-Kreis. Dies dürften andere Kreise wie etwa an der Westküste nicht vergessen. „Es darf nicht zu einer Neiddiskussion kommen. Es war schon immer die Politik der Landesregierung, Stärken zu stärken." Dies komme dem ganzen Land zugute.

> „Es war schon immer die Politik der Landesregierung, Stärken zu stärken."
>
> **Ministerpräsident Carstensen (CDU)**

Zwar wolle das Land durch einzelbetriebliche Förderungen nicht zu Wettbewerbsverzerrungen beitragen, allerdings wolle man die Innovationsförderung, von der beispielsweise das Ahrensburger Unternehmen Basler (künstliche Seh-Systeme) oder der Witzhaver Etikettenproduzent Rako profitieren konnten, beibehalten. „Es ist wichtig, Mittel in die Infrastruktur zu investieren", so der Ministerpräsident, der als Beispiele die beiden größten Projekte A 20 und Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung nannte.

Weiter erklärte Carstensen, Stormarn habe ein „Rieseninteresse an einer Zusammenarbeit mit Hamburg". Das sei aber nicht bloß zu erreichen, indem Ämter zusammengelegt würden, sondern indem man insgesamt mehr kooperiere. „Und wir können ja auch einiges besser. Wo Hamburg an seine räumlichen Grenzen stößt, haben wir in Stormarn die Fläche und bieten eine Infrastruktur." Bisher habe die Verkehrsinfrastruktur in den Händen der Landesplanung gelegen. Nun wolle man aber den „Fokus nicht auf die Verwaltung, sondern auf den Bürger" legen. Politik, so Carstensen, sei heute nicht mehr auf eine Region bezogen, sondern gehe über Grenzen hinweg. „Es interessiert doch niemanden, wo er seinen Arbeitsplatz hat, sondern dass er einen Job hat."

Norbert Leinius regte in dem Zusammenhang an, Nachbarschaftsforen einzurichten, in denen Städte wie Ahrensburg mit angrenzenden Hamburger Stadtteilen wie Volksdorf oder Rahlstedt in Gespräche eintreten. Hier soll darüber gesprochen werden, wie und wo gemeinsame Wohnquartiere einzurichten seien, wie man das Einkaufsverhalten, den Tourismus oder die Freizeitgestaltung der Bürger grenzübergreifend berücksichtigen könne.

Landrat Klaus Plöger (SPD) ergänzte, dass es nicht ausreiche, einen guten Standort zu haben – „Stormarn lag schon immer hier" –, vielmehr müsse auch aus den Gegebenheiten etwas gemacht werden. Wie beispielsweise im Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak, wo demnächst neue Unternehmen angesiedelt werden sollen. Nur so sei zu erklären, dass die Prokopfverschuldung in Stormarn so niedrig sei und entsprechend auch die Arbeitslosenzahlen. „Die Zusammenarbeit mit Hamburg läuft schon ganz gut, die Strukturen können aber noch besser werden."

Frau übernimmt Gärtner-Spitze

Bärbel Ohlhöft wurde zur Vorsitzenden des Kleingartenvereins Bad Oldesloe gewählt

Bad Oldesloe – Auf der Jahresversammlung des Kleingärtnerverein Bad Oldesloe von 1950 wurde Bärbel Ohlhöft (64) als erste Frau in den Vorstand und gleichzeitig zur ersten Vorsitzenden gewählt. Sie erhielt keine Gegenstimmen und freut sich über das große Vertrauen, das ihr die Vereinsmitglieder entgegenbrachten.

Bärbel Ohlhöft hatte sich 2005 den Wunsch nach einem eigenen Kleingarten erfüllt. Im Verein ist sie keine Unbekannte, war sie doch bereits im Festausschuss tätig. Als nunmehr achte Vorsitzende tritt sie die Nachfolge von Uwe Böttger an, der elf Jahre dieses Amt ausübte. Erster Vorsitzender des 1950 gegründeten Vereins war Willi Rabuske, der 21 Jahre diese Tätigkeit ausübte und dessen Namen das Vereinshaus heute trägt. Das Vereinshaus steht auch Nichtmitgliedern zum Beispiel für Feiern zur Verfügung.

Bärbel Ohlhöft ist gebürtige Bad Oldesloerin. Neben ihrem Schrebergarten zählt Fotografieren zu ihren Hobbys. Gemeinsam mit ihrem Mann, der sie im Garten kräftig unterstützt, liebt sie die Ostsee und Urlaubsreisen.

Der Oldesloer Kleingartenverein zwischen Industrie- und Ratzeburger Straße verfügt über 4,6 Hektar Land und bietet seinen Mitgliedern mehr als 80 Gartenparzellen. Eigentümer der Anlage ist das St.-Jürgen-Hospital in Bad Oldesloe. Zurzeit stehen vier Parzellen für eine Neuverpachtung zur Verfügung. Nahezu alle Parzellen haben einen eigenen Wasser- und Stromanschluss.

Bärbel Ohlhöft ist neue Vorsitzende der Kleingärtner. Foto: hfr

Neben Bärbel Ohlhöft gehören Ralf Klesch und Bernhard Maes dem Vorstand an. Gemeinsam wollen die drei die bisherige erfolgreiche Arbeit fortführen, aber auch innovative Ideen umsetzen. Als eine der besonderen Aufgaben sehen die drei es an, sich um die Integration von Familien, aber auch die von ausländischen Mitbürgern zu kümmern. So sollen zum Beispiel regelmäßige Veranstaltungen und Feste dazu beitragen, das Verständnis zwischen Jung und Alt, aber auch zwischen verschiedenen Nationalitäten zu intensivieren.

Wer Interesse an einer Gartenparzelle hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich unter der Telefonnummer 045 31/857 27 an die neue Vorsitzende wenden.

KJB Reinfeld sucht Kandidaten

Reinfeld – Für die Wahl des Reinfelder Kinder- und Jugendbeirates (KJB) können noch bis Freitag, 4. Februar, Bewerbungen abgegeben werden. Die Kandidatenblätter wurden Anfang Januar an 1521 wahlberechtigte Kinder und Jugendliche zwischen acht und 21 Jahren verschickt. Wer das Blatt verlegt hat, kann es sich von der Homepage www.reinfeld.de unter „Kinder und Jugend" herunterladen. Dort sind auch Infos zur Arbeit des KJB nachzulesen. Fortgeführt werden kann beispielsweise die Planung der Umgestaltung von Spielplätzen. Auch ist die Präsenz bei Veranstaltungen wie „Tanz im Mai" der Jugendpflege oder dem Reinfelder Thementag auf der Landesgartenschau im Oktober in Norderstedt möglich. Wer unschlüssig ist, kann dem amtierenden Beirat (Mail: KJB@reinfeld.de) Fragen stellen. Am 9. Februar prüft der Wahlausschuss die Vorschläge und lässt die Bewerber zur Wahl zu. Die Wahl findet vom 14. bis 25. März statt.